

Die Nickel-Stiftung



Historie:

Die Nickel-Stiftung wurde im Dezember 2013 anlässlich des 50. Geburtstags von Uli & Marion Nickel gegründet. Ziel ist die Förderung und Hilfestellung für Kinder und Jugendliche, Senioren sowie sozial-schwache Familien im Ruhrgebiet. Das Hilfsgebiet und die Zielgruppe sind klar auf unsere Region begrenzt. Die Projekte werden alle persönlich ausgesucht und evaluiert. Seit Bestehen der Stiftung wurden über 60 Projekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als € 270.000,— unterstützt.

Geschäftsbericht per 31. Dezember 2020

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital betrug am 1. Januar 2020 € 62.000,—. Dieses Stiftungskapital ist bei der Bethmann Bank Frankfurt angelegt.

Finanzstatus

Spendeneingänge in 2020	€ 46.535,04
Regelmäßige Spenden	€ 1.320,—
Dividenden- und Zinserträge	€ <u>818,13</u>
Summe der Zuwendungen	€ 48.673,17
Aufwendungen für Projekte	€ 55.207,48
Nebenkosten des Geldverkehrs	€ <u>275,97</u>
Summe der Aufwendungen	€ 55.483,45

Unser Dank gilt allen Spendern und Unterstützern, die es ermöglicht haben, die nachfolgenden Projekte in 2020 gefördert zu haben. Die Projekte beschreiben sich wie folgt. Die Aufzählung erfolgt chronologisch nach Zuwendungsdatum:

Stipendium für Betül Ferhan S.

Betül S. ist die Tochter eines im Januar 2019 an einem Hirntumor verstorbenen ehemaligen Fahrer der Firma Nickel. Betül studiert in Dortmund Lehramt für Grundschulen und hätte sich das Studium ohne externe Unterstützung nicht leisten können. Sie erhält - zunächst befristet für zwei Jahre - ein Stipendium in Höhe von € 300,— je Monat. Ihr wurde auferlegt, die Stiftung regelmäßig über ihren Studienfortschritt zu unterrichten.

Aufwand: € 3.600,—

AG „Jung trifft alt“ an der Gesamtschule Erle in Gelsenkirchen



An der Gesamtschule Erle gibt es seit einiger Zeit die AG „Jung trifft alt“ unter der Leitung von Frau Hansch und Herrn Kitza. Ungefähr 30 Schüler zwischen 12 und 17 Jahren treffen sich jeden Freitag nach Schulende und unternehmen Aktivitäten mit den Bewohnern zweier Altenheime. Die Schüler bereiten Spielenachmittage vor, singen gemeinsam mit den Bewohnern Volkslieder und holen die Senioren wöchentlich für eine kurze Zeit auf ihrer Routine und teilweise Einsamkeit. Die Senioren leben auf, weil sich in ihrem Tagesablauf Abwechslung mit jungen Menschen zeigt. Die Jugendlichen lernen viel über Empathie und entwickeln durch ihre Aktivität ihre soziale Kompetenz. Die Stiftung unterstützt diese AG zunächst für die kommenden zwei Jahre. Es wurde ein Fixbetrag für Sachmittel zur Verfügung gestellt. Ferner wurde eine semiprofessionelle Gesangsbox gekauft sowie ein kompletter Satz Polohemden mit dem Logo der AG und der Stiftung. Somit können die Jugendlichen in einheitlichem Outfit auftreten und so ihr Zusammengehörigkeitsgefühl ausdrücken.



Aufwand: € 6.155,21

Vorhang auf (Evg. Christus-Kirchengemeinde Buer)

Die Evg. Christus-Kirchengemeinde hat eine Kindergruppe gegründet, die ein kleines Schauspiel einstudiert hat. Es handelt vom Kampf des David gegen Goliath und soll den Kindern in der Gemeinschaft Selbstbewusstsein vermittelt werden. Auch trägt das Einstudieren eines Schauspiels zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei. Die Gruppe ist überkonfessionell und richtet sich an alle Kinder des Stadtteils. Die Kosten für die pädagogische Betreuung wurden von uns übernommen.

Aufwand: € 1.500,—

Westfälische Hochschule GE - Deutschlandstipendien

Auch im Jahr 2019 finanziert die Stiftung 6 Deutschlandstipendien à € 1.800,— an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen. Dies ergibt einen Gesamtbetrag von € 10.800,—. Der Bund gibt dieselbe Summe noch einmal dazu, so dass jeder Stipendiat mit € 3.600,— unterstützt wird. Erfreulich ist das direkte Kennenlernen der Stipendiaten, die sich durchaus dankbar zeigen, dass sie diese Unterstützung erhalten und auch vereinzelt äußerten, dass ihnen ohne das Stipendium ein Studium nicht möglich wäre.

Aufwand: € 10.800,00

Balkonkonzerte in Coronazeiten

Bedingt durch den Corona-Lockdown befanden sich alle Bewohner von Alten- und Seniorenheimen in einer Art Isolation. Besuch von Familienangehörigen war nicht möglich und auch Aktivitäten mit außenstehenden Beteiligten waren untersagt. Um den Bewohnern aber Abwechslung in ihren Tagesablauf zu ermöglichen, wurde Kontakt mit den beiden Musikern Norbert Labatzki und Rainer Migenda aufgenommen. Beide waren coronabedingt quasi arbeitslos und suchten nach Einnahmemöglichkeiten. Wir brachten alle zusammen, indem wir Termine mit knapp 40 Alteneinrichtungen vereinbarten, an denen die Künstler mit ausreichendem Hygieneabstand im Garten oder vor dem Haus ein Konzert gaben. Die Bewohner befanden sich in sicherer Entfernung auf Balkonen, an Fenstern oder im Garten und lauschten den Liedern, sangen mit oder schunkelten. Man sah sehr viele fröhliche und dankbare Gesichter. Sowohl Zuhörer als auch Künstler profitierten von diesem Engagement - eine echte win-win-Situation.

Aufwand: € 9.058,—

Frauenhaus Gelsenkirchen

Das Frauenhaus Gelsenkirchen hatte im Frühjahr regen Zulauf und benötigt für die Küche Mikrowellengeräte. Dank der Spende eines Gelsenkirchener Unternehmens wurden drei Mikrowellenherde gestiftet.

Aufwand: € 780,—

Lernbuddies

Die Ehrenamtsagentur initiierte während der Sommerferien das Projekt „Lernbuddies“: Abiturienten und Studenten wurden unter der Regie der Ehrenamtsagentur mit Grundschulern und Schülern der Sekundarstufe 1 zusammengebracht, um den Schülern in Form von Nachhilfeunterricht zu helfen, die durch die coronabedingten Schulschließungen verursachten Lerndefizite aufzuarbeiten. Es nahmen mehr als 120 Schüler teil, viele aus prekären Verhältnissen, die ansonsten Gefahr gelaufen wären, völlig abgehängt zu werden. Das Projekt war so erfolgreich, daß es in den Herbstferien fortgesetzt wurde

Aufwand: € 5.000,—

Diverse Anlaufstellen für Obdachlose

Besonders die Gruppe der Obdachlosen war in diesem Jahr stark betroffen. Die Straßen waren coronabedingt leer, es wurde weniger gespendet, es fanden sich weniger sammelbare Pfandflaschen und die Anlaufstellen für Nichtseßhafte waren geschlossen bzw. konnten keine warmen Mahlzeiten anbieten. Angesichts dieser Problematik wurden diverse Projekte durchgeführt:

Das Restaurant La Scala belieferte im Juni das Weiße Haus in Buer einmal wöchentlich mit Nudelgerichten und Pizza, die zum Verzehr im Freien ausgegeben wurden.

Das Regenbogenhaus in Horst stellte in Coronazeiten Lunchpakete zusammen, die an Notleidende ausgegeben wurden, damit auch versorgt werden, wenn die Küche geschlossen bleiben muß. Im November lieferte die Fleischerei Ridderskamp & Hahn die dazugehörigen fleischlichen Zutaten wie Schnitzel, Gehacktes, Aufschnitt, u.ä.

In Recklinghausen „beglückten“ wir die Gastkirche, eine Einrichtung, die Anlaufstelle für viele Recklinghausen Obdachlose ist. Pater Ludger Ernsting erhielt von uns 200 Menügutscheine des Restaurants Burger Brothers, die er an Bedürftige verteilen konnte. Ergänzt wurde die Spende durch 50 Paar Winterschuhe nebst Socken und Imprägnierspray.

Schließlich erhielt die Trinitatisgemeinde in Buer 100 Lunchpakete, die sie an Stelle des Abendessen bei der Weihnachtsfeier für Obdachlose und Alleinstehende an Heiligabend verteilen konnten.

Aufwand: € 8.214,27

Evangelische Christus-Kirchengemeinde Buer

Die evangelische Christus-Kirchengemeinde wurde in diesem Jahr verstärkt durch Spenden unterstützt, da nicht wenige Menschen coronabedingt Hilfe benötigten. Traditionell erhielt Pfarrer Barth € 3.000,—, um damit 12 Familien eine Unterstützung zu Weihnachten zu gewähren. Weitere 2.600,— wurden für diakonische Hilfen gewährt.

Aufwand: € 5.600,00

Katholische St. Augustinus-Kirchengemeinde

Die katholische St. Augustinusgemeinde erhielt wie in den vergangenen Jahren ebenfalls € 3.000,—, um damit 12 Familien eine Unterstützung zu Weihnachten zu gewähren.

Aufwand: € 3.000,—

Young Caritas Recklinghausen

Der Caritasverband Recklinghausen baut eine Jugendbewegung auf, die sich um soziale Belange in der Stadt kümmert und eine Obdachlosenhilfe à la „Warum durch die Nacht“. Jugendliche fahren abends mit einer Karre zu den Treffpunkten der Obdachlosen und versorgen diese mit Getränken bzw. einer Mahlzeit. Für den Aufbau wurde eine finanzielle Unterstützung gewährt.

Aufwand: € 1.500,—

Alles in allem wurden in 2020 **€ 55.207,48** für Satzungszwecke verwendet.

Verwaltungskosten fielen nicht an. Die Kosten für Papier, Porto etc. wurden wie immer von der Reisedienst Nickel GmbH übernommen.



Danke für Eure / Ihre Unterstützung!